

# Fotodrucker optimieren

Fotodrucker oder Digital-Proof-System? . . . . .	1	Fotodrucker optimieren:	
Was ist ein Fotodrucker? . . . . .	2	Target messen (lassen),	
Welche Ausgabequalität kann man erwarten? . 2		Farbprofil erstellen . . . . .	6
Messen oder messen lassen? . . . . .	3	Proofen mit dem Fotodrucker . . . . .	8
Fotodrucker optimieren: Die richtigen Papier-		Proof ja, Kontraktproof nein . . . . .	10
sorten und Treibereinstellungen . . . . .	4		



**1** Preiswerte, aber trotzdem qualitativ überzeugende Fotodrucker überschwemmen heute regelrecht den Markt. Der hochwertige Ausdruck von Abbildungen ist inzwischen kein teures Privileg mehr, sondern mit geringem finanziellem Aufwand jedermann möglich. Zielgruppe dieser Geräte sind nicht nur Hobby- und Freizeit-, sondern zunehmend auch Berufsfotografen.

In diesem Beitrag machen wir keinen Vergleichstest, das überlassen wir gern den zahllosen Fachzeitschriften. Wir recherchieren nach dem „State of the Art“ und zeigen, was mit diesen Druckern heute möglich ist – wenn man entsprechendes Know-how investiert. Das Ergebnis ist sehr überraschend, selbst für Fachleute ... Foto: Canon

## Fotodrucker oder Digital-Proof-System?

Die Entwicklung von Computer-Farbdruckern hat in den letzten Jahren ungeheure Fortschritte gemacht. Die Geräte sind heute nicht nur schnell und leistungsfähig, sie sind qualitativ dermaßen gut geworden, dass sie das bisherige Maß aller Dinge, den hochwertigen Bogen-Offsetdruck, übertreffen können – und das zu Anschaffungspreisen, von denen man vor einem Jahrzehnt nicht einmal zu träumen wagte.

Natürlich gibt es auch heute noch große Unterschiede im Preis – jedoch *keine wesentlichen* hinsichtlich der Qualität der Ergebnisse. Selbst die billigsten Produkte, die man für unter 100 Euro beim Lebensmitteldiscounter nachgeworfen bekommt, besitzen eine erstaunliche und für viele Zwecke ausreichende Druckqualität.

Allerdings ist es nicht so, dass die Anschaffung alleine genügt, um professionelle Ergebnisse zu erzielen. Diesen Status wird man nur erreichen, wenn man zusätzlich Geld und Zeit investiert, um die latent vorhandenen Fähigkeiten dieser Geräte auch voll zur Entfaltung zu bringen. Man muss etwas dafür tun, wenn man Spitzenqualität erwartet – per se sind Billigdrucker dazu nicht in der Lage.

Und noch etwas müssen wir gleich vorausschickend betonen: Wenn wir hier den Begriff „Qualität“ verwenden, dann ausschließlich im Hinblick auf die *Druckergebnisse*, die die Geräte liefern. Er betrifft *nicht* die Fertigungsqualität der Geräte selbst, ihre Haltbarkeit und Stabilität, besonders unter dem Aspekt einer professionellen, gewerblichen Nutzung. Hier gilt nach wie vor, dass das Gute einen erheblichen Mehrpreis fordert.

TOP

### Rasanter Fortschritt

### Keine großen Unterschiede in der Ergebnisqualität mehr



Das Qualitäts*potenzial* ist da, es muss aber auch ausgeschöpft werden!



Mit „Qualität“ meinen wir hier nur das Druckergebnis, nicht das Gerät selbst!